

# Seniorenbüros Dortmund

Stadt Dortmund  
Sozialamt





## Tagesordnung

1. Daten
2. Historie und Ziele
3. Die vier Bausteine/Handlungsfelder der Seniorenbüros
4. Fazit
5. Rückfragen und Diskussion



# 1. Daten



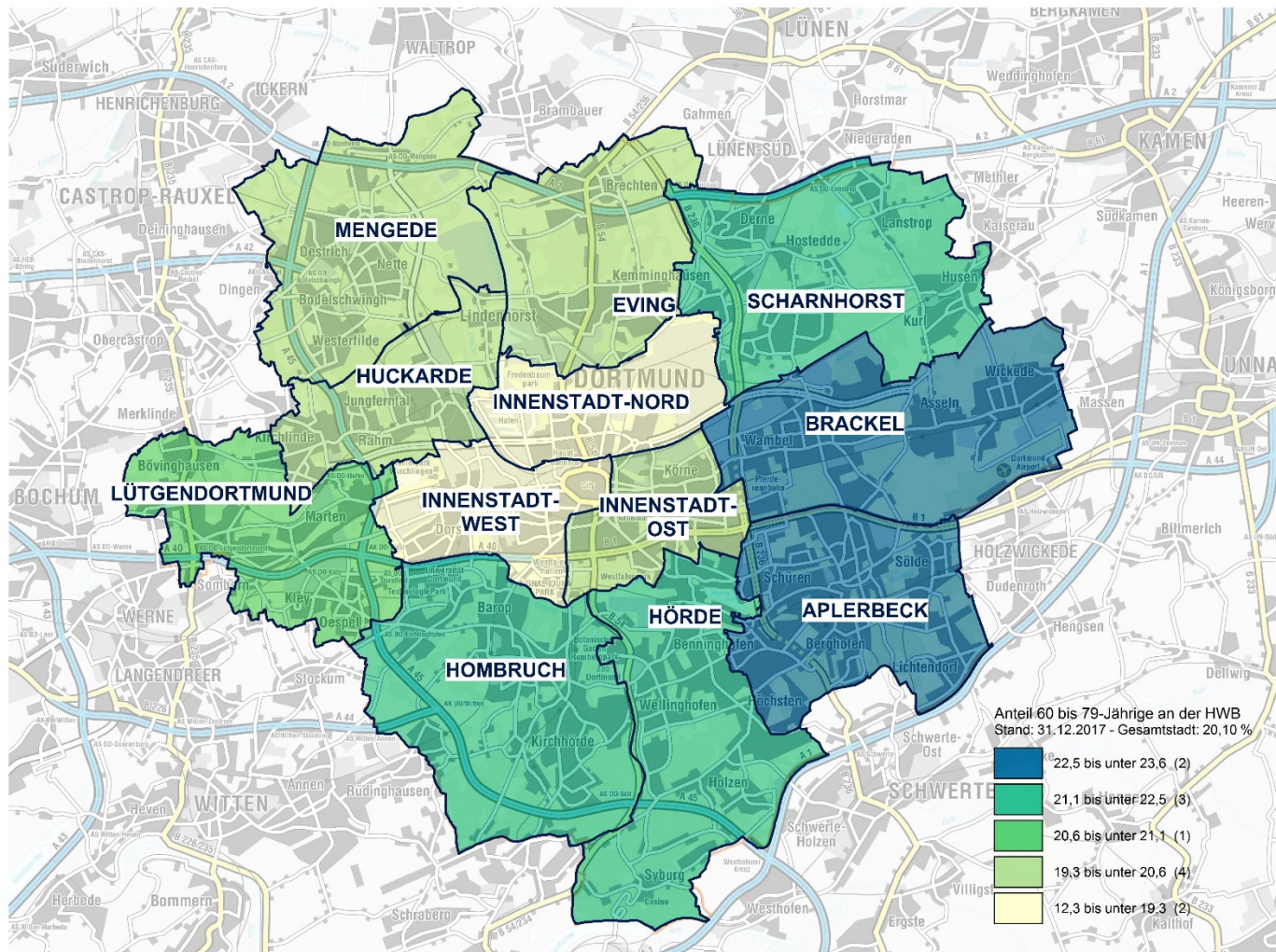
## 1. Daten

- **Im Zuge des demografischen Wandels wird auch in Dortmund die Zahl der älteren und hochaltrigen Menschen steigen:**
  - 60-Jährige und Ältere → von 157.345 auf 163.839 im Jahr 2022.
  - 80-Jährige und Ältere → von 36.363 auf 40.216 im Jahr 2022.
  
- **Gleichzeitig verändern sich die Lebensbedingungen älterer Menschen:**
  - mehr Alleinlebende, veränderte Freizeitgestaltung, Wunsch nach Teilhabe und Aktivität, steigender professioneller Unterstützungsbedarf.
  
- **Bei vielen älteren Menschen besteht der Wunsch nach Beibehaltung der jetzigen Wohnsituation in der vertrauten Umgebung:**
  - Ressortübergreifende Perspektive erforderlich, um die Wohn- und Lebensbereiche für ältere Menschen zu gestalten.
  - Benötigt wird eine ganzheitliche Betrachtung der Quartiere mit einer abgestimmten Sozial-, Gesundheits-, Wohnungs- und Raumplanung.



1. Daten

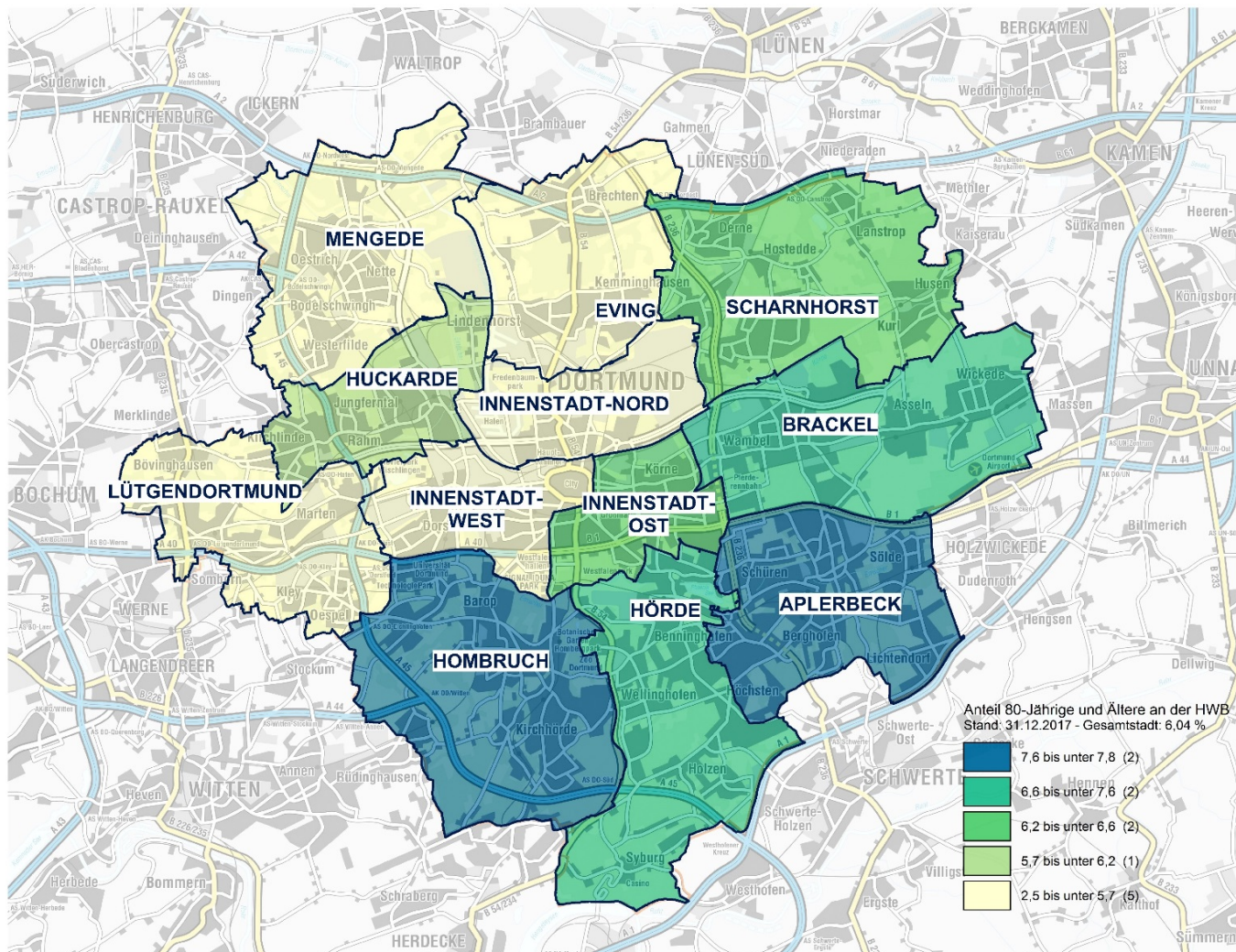
# Anteil der 60- bis 79-Jährigen in Dortmund





1. Daten

# Anteil der 80-Jährigen und Älteren in Dortmund





# 2. Historie und Ziele



## 2. Historie und Ziele

### Im Jahre 2002:

- Bis zu diesem Zeitpunkt gab es verschiedene **Akteure** in der Seniorenarbeit:
  - Sozialdienste,
  - Wohlfahrtsverbände,
  - gesetzliche Betreuung
  - oder stationäre Heime
- Die Seniorenarbeit in Dortmund erfolgte bis zu diesem Zeitpunkt zwischen den verschiedenen Akteuren unabhängig.





## 2. Historie und Ziele

- Aus diesem Grund sollte eine **neue Anlaufstelle** gegründet werden, die **kostenfrei** und **trägerneutral vor Ort** und aus einer Hand passgenaue Unterstützungsangebote anbietet.
- Ergebnisse sollten sein:
  - besseres Erkennen von Hilfebedarf
  - Unterstützung im Wohnumfeld
  - Verbesserung der Angebote vor Ort



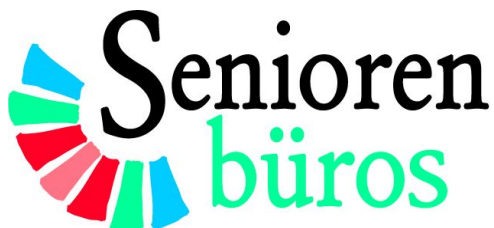
## 2. Historie und Ziele

### Im Jahre 2004:

- Einrichtung von **zwei Pilot-Seniorenbüros** in zwei Stadtbezirken: Hörde und Innenstadt-West
  - Träger: Stadt Dortmund, AWO und Diakonie

### Im Jahre 2006:

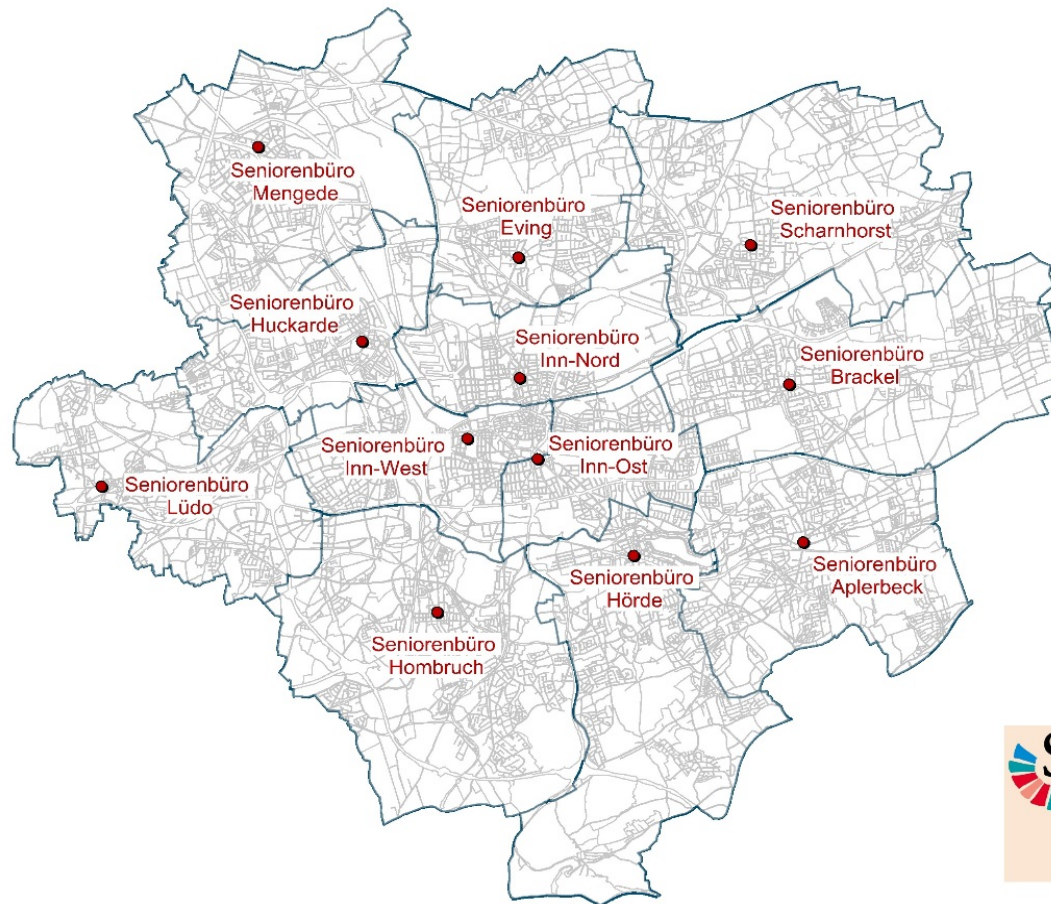
- Einrichtung von Seniorenbüros in allen **zwölf Stadtbezirken**
  - weitere Träger: Caritas, DRK, Paritätischer und SHDO





## 2. Historie und Ziele

# Die Dortmunder Seniorenbüros in den zwölf Stadtbezirken





## 2. Historie und Ziele

**Ziel: Anlaufstellen in allen Fragen rund ums Alter schaffen**

**Anforderung an die Seniorenbüros:**

- wohnortnah
- Beratungs- und Informationsstelle
- Koordinationsstelle
- paritätisch besetzt



# 3. Die vier Bausteine der Seniorenbüros



### 3. Die vier Bausteine der Seniorenbüros

## Die vier Bausteine der Seniorenbüros:

**1. Senioren- und  
Pflegefachberatung**

**2. Case-  
management**

**3. Netzwerkarbeit**

**4. Förderung des  
bürgerschaftlichen  
Engagements**



### 3. Die vier Bausteine der Seniorenbüros

## 1. + 2. Senioren- und Pflegefachberatung/Casemanagement

- niedrigschwellige Formen der Altenhilfe: Besuchs-, Begleitsdienste, Demenzgruppen
- Wohnungsanpassung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Angebote der Hilfen bei Pflegebedarf (ambulant, teilstationär, stationär)
- Fragen zur Vorsorge (Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung)
- Antragsverfahren und Aufklärung über Finanzierungsmöglichkeiten
- Kommunikation, Begegnung, Gesundheit und Bildung zur verbesserten sozialen Teilhabe älterer Menschen



### 3. Die vier Bausteine der Seniorenbüros

## 3. Netzwerkarbeit

- Entwicklung und Aufbau einer koordinierten Zusammenarbeit zwischen den Akteuren des vorhandenen Dienstleistungs- und Versorgungsbereiches
- Gemeinsame Informationsarbeit über vorhandene Seniorenangebote, Leistungen, etc.
- Initiierung niedrigschwelliger Angebote für demenzerkrankte Senioren
- Bei Bedarf gemeinsame Initiierung von Beratungsangeboten für Migrant\*innen
- Vernetzung vorhandener Angebote zur Fortbildung und Qualifizierung von Angehörigen, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen
- Identifizierung von Versorgungslücken im Stadtbezirk und gemeinsame Erarbeitung von Vorschlägen zu Konzepten zur Behebung der Lücken





### 3. Die vier Bausteine der Seniorenbüros

## 4. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

- Unterstützung von Vereinen
- Initiierung von Projekten zur Erschließung neuer Einsatzfelder für freiwilliges Engagement in den Bereichen Bildung, Kultur, Kontakte und gemeinsame Unternehmungen, Hilfen im Alltag besonders für Menschen ab 60 Jahren
- Vermittlung von Senior\*innen in freiwilliges Engagement bei Gruppen, Vereinen und Projekten, in Einrichtungen und Verbänden
- gemeinsame Informationsarbeit und Aktivitäten zur Gewinnung neuer freiwilliger Helfer\*innen
- Förderung des generationsübergreifenden Engagements durch Initiierung geeigneter Formen der Zusammenarbeit (z.B. Schulen und Senior\*innen)



# 4. Fazit



## 4. Fazit

### Fazit:

- Die Konstellation Stadt und Verbände war bis 2012 **deutschlandweit einzigartig**
- Die Stadt Bochum übernahm im Jahr 2013 das Dortmunder Modell der Seniorenbüros
- Die Seniorenbüros verzeichnen eine **konstant hohe**, zum Teil **deutlich gestiegene** Zahl an **Hilfe- und Beratungssuchen**
- Die Seniorenbüros leisten einen wichtigen **Beitrag** für eine **altersgerechte Stadt**



# 5. Rückfragen und Diskussion



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**